

kommen war, daß er auß dieser Welt gienge zum Vater, wie er hatte geliebet die Seinen, die in der Welt waren, so liebet er sie bis ans Ende.

2 Und nach dem Abendessen, da schon der Teuffel hatte dem Juda Simonis Ischarioth ins Herz gegeben, daß er ihn verriethe.

3. Wusste Iesus, daß ihm der Vater hatte alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott kommen war, und zu Gott gieng.

4. Stund er vom Abendmahl auf, leget seine Kleider ab, und nahm einen Schurz, und umbgürtet sich.

5. Darnach goß er Wasser in ein Becken, hub an den Jüngern die Füße zu waschen, und trucknete sie mit dem Schurze, damit er umbgürtet war.

6. Da kam er zu Simon Petro. Und derselbe sprach zu ihm: Herr, soltest du mir meine Füße waschen?

7. Iesus antwortet und sprach zu ihm: Was ich thue, das weisst du jetzt nicht, du wirst aber hernach erfahren.

8. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollt du mir die Füße waschen. Iesus antwortet ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein Theil mit mir.

9. Spricht